

Artikel publiziert am: 25.09.09

Datum: 25.09.2009 - 15.37 Uhr

Quelle: <http://www.op-online.de/nachrichten/egelsbach/zeichen-widerstands-476357.html>

„Zeichen des Widerstands“

Egelsbach/Langen - Die Reaktion war zu erwarten gewesen. Nach den Empfehlungen der Bürgermeister aus Langen und Egelsbach, beim Bürgerentscheid am Sonntag mit „Nein“ (und damit für einen Verkauf der kommunalen Anteile am Flugplatz) zu stimmen, meldet sich nun die Fluglärm Abwehrgemeinschaft Egelsbach (Flag-E) noch einmal zu Wort. Von Markus Schaible



© Postf

Es war zu erwarten: Die Fluglärm Abwehrgemeinschaft Egelsbach meldet sich im Gezerre um die Flughafen-Anteile der Stadt vor dem Bürgerentscheid am Sonntag noch einmal zu Wort.

„Ausgerechnet die beiden Personen, die den Teil-Verkauf der HFG zu verantworten haben, geben nun Empfehlungen an die Bürger, die den Schaden künftig ausbaden sollen“, sagt Flag-E-Vorsitzender Günther de las Heras. „Und es werden wieder Argumente aufgeführt, die bestenfalls überholt oder einfach nur falsch

sind.“

Beide Bürgermeister hätten z. B. die Sperrminorität „ohne Not aufgegeben“ (Anm. der Red.: durch den Verkauf der Anteile der Langener Stadtwerke GmbH, an der beide Kommunen beteiligt sind) „und begründen nun ihre Empfehlung mit dem daraus resultierten Stimmrechtsverlust. Sie verweisen auf Informationsrechte eines Beirats, die es nicht gibt, und erklären die Beteiligungswerte von je knapp 400 000 Euro zu dringend benötigten Ertragspositionen der Kommunen. Dass das Geld bereits im nächsten Haushalt untergehen würde und deshalb sicherer und mit Wachstumspotenzial in der nun privatwirtschaftlich geführten HFG geparkt ist, verschweigen sie. Verschwiegen wird auch, dass die Beteiligung keinerlei Nachschusspflichten für die Kommunen hat.“

Die beiden Bürgermeister würden auch nicht zugeben, dass sie in den Verkaufsverhandlungen „von den Topanwälten der Firma NetJets völlig überfordert wurden“, so de las Heras. „Heute weiß man, dass es weder ein unabhängiges Wertgutachten zur Preisermittlung der HFG noch eine anwaltliche Unterstützung gab, die die konkreten Interessen der Kommunen hätte durchsetzen können. Beide Kommunen sollen zudem mit dem Verkauf weitreichende öffentliche Rechte aufgeben und den Betrieb und Ausbau des Flugplatzes auch gegen die Interessen ihrer Anwohner bedingungslos unterstützen.“

Lesen Sie hier mehr zum Thema:

[„Moritz wirbt noch mal für den Verkauf“](#)

[„Einfluss bleibt erhalten“](#)

[Gebhardt: Verkauf beste Lösung](#)

[„Grüner Klartext sorgt für Empörung“](#)

[Was heißt dringend?](#)

„Mit dem Ja beim Bürgerentscheid sichern wir uns also ohne jedes Risiko drei Jahre Zeit, um eine bessere Lösung zum Umgang mit den Anteilen an der HFG auszuarbeiten und signalisieren öffentlich eine hohe Widerstandsbereitschaft im möglichen Ausbauverfahren“, so de las Heras.